



Pfarrbrief Inzersdorf

AUGUST 2023

LEBENDIGE KAPLANEI INZERSDORF

JESUS SAGT: "ICH BIN GEKOMMEN,
DAMIT SIE DAS LEBEN HABEN,
UND ES IN FÜLLE HABEN."

(JOH 10, 10B)



RUHE FÜR DIE SEELE



Liebe Leser, der Hl. Antonius Maria Claret gibt uns einen Einblick, wie der Mensch in der Beziehung zu Gott zur inneren Ruhe finden kann. Er zeigt uns, wie in etwa unser Schöpfer zum Herzen des suchenden Menschen sprechen könnte, um ihm seine Nähe zu zeigen. – Es ist nicht nötig, dass du viel sagst. Es genügt, dass du ihm zutraust, dass er dich liebt.

Welche Unterstützung brauchst du für dich persönlich? – Erzähle ihm von dir und sage ihm alles, was du brauchen würdest, was dir jetzt noch fehlt. Wenn du stolz, selbstüchtig, unbeständig oder nachlässig bist... rufe den Namen Jesu Christi an und wiederhole diese Anrufung eine Zeit lang; danke ihm auch für alles, was er im Laufe deines Lebens schon für dich getan hat. Es gibt viele Gerechte und Heilige im Himmel, welche zuvor mit ganz ähnlichen Nöten zu tun hatten. Sie beteten demütig und ausdauernd, und wurden nach und nach frei von ihren Lastern.

Fühlst du dich vielleicht traurig? – Erzähle deinem Schöpfer, was dich traurig macht. Wer hat dich verletzt? Wer hat dich beleidigt oder verachtet? – Er will deine Verwundungen heilen und dir helfen, seinem Beispiel zu folgen und angetanes Unrecht zu verzeihen. Als Lohn wirst du tröstenden Segen empfangen, Ruhe im Herzen. – Spürst du vielleicht Abneigung bei Menschen, die dich vorher gern mochten und die dich jetzt vergessen haben? – Die sich von dir entfernen, ohne dass du ihnen dazu einen Anlass gegeben hast? – Bitte für sie auf die Fürsprache der Hl. Gottesmutter und des Hl. Josef und Gott wird sie an deine Seite zurückbringen, wenn sie nicht zum Hindernis für deine Heiligung werden.

Für wen möchtest du sonst noch bitten? – Nenne die Namen von Armen, die du trösten willst. Und jene der Kranken, die du leiden siehst, sowie jene der Verirrten, die du sehnlichst auf den rechten Weg zurückwünscht. – So wird dein Herz immer mehr von Ruhe und Liebe erfüllt.

Euer Kaplan P. Markus Zimmermann

GERECHTIGKEIT ALS VORAUSSETZUNG FÜR DEN FRIEDEN IM HERZEN

Das Herz des Menschen sehnt sich danach, in rechter Weise leben zu können – gerecht zu handeln und gerecht behandelt zu werden. Es ist die Sehnsucht nach dem Zu-frieden sein, die Sehnsucht nach dem Frieden im Herzen. – Und umgekehrt: Ungerechtigkeit erzeugt Unfrieden im Herzen. Davon werden unser Denken, unser Sprechen und eben unser Handeln bestimmt. So zeigt sich, dass der Mensch der Hilfe bedarf, wenn sich Ungerechtigkeit im Leben breitmacht. „Der Gott des Friedens aber sei mit euch allen!“, Röm 15,33.

Die Gerechtigkeit als Voraussetzung für den Frieden ist gebunden an die Wahrheit. Gerechtigkeit und Wahrheit gehören zusammen. Deshalb sind Betrug und Lüge der Nährboden für die Ungerechtigkeit. Jesus sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit, und das Leben.“, Joh 3,16. – Das Leben aus dem Geist der Wahrheit Jesu, ermöglicht ein Leben in Gerechtigkeit als Voraussetzung für den Frieden. – „So wird der Friede Gottes, der alle Begriffe übersteigt, eure Herzen und Gedanken bewahren in Christus Jesus.“, Phil 4,7.

Es möge uns auch folgende Bibelstelle zu denken geben. „Jesus sagt: wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist, als jene der Pharisäer und Schriftgelehrten, so werdet ihr die Herrschaft Gottes (in euren Herzen) nicht annehmen.“, Mt 5,20. – Diese Bibelstelle wird oftmals übersetzt mit: „... dann werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Es ist damit gemeint, dass wenn der Mensch nicht zulässt, dass Gott der HERR über das Herz des Menschen ist, dieses Herz nicht zum dauerhaften Frieden im Ewigen Leben finden kann. Die Gerechtigkeit Gottes sieht vor, dass das Herz des Geschöpfes den Schöpfer als HERRN über das menschliche Herz anerkennt, achtet und liebt. Dann kann der Mensch den ersehnten Frieden im Herzen erleben – so kann die Welt zum nachhaltigen Frieden finden.

Im biblischen Sprachgebrauch bedeutet Gerechtigkeit gleichzeitig auch Hilfsbereitschaft und Freigebigkeit. Gottes Gerechtigkeit bewirkt demnach, jene Hilfe dem Menschen zu geben, welche er braucht, um den Frieden des Herzens zu erfahren. In 2 Kor 9,9 lesen wir: „Reichlich gibt Gott den Armen; Seine Gerechtigkeit hat Bestand für immer.“ – Dass es dieser Geist Gottes selbst ist, der auch eine notwendige Aussöhnung im Herzen des Menschen als Vorbedingung des Friedens

bewirken kann, ist ein weiteres Zeugnis seiner Gerechtigkeit. – So ehrt der Mensch Gott, indem er sich in diese göttliche Güte hineinziehen lässt, und anderen Menschen damit Gelegenheit gibt, ebenfalls Gott zu loben, und ihm für seine Gerechtigkeit zu danken.

P. Markus

DANK FÜR MINISTRANTEN-DIENST

Nadja Sedana wurde mit Dank für ihren viereinhalbjährigen Ministranten-Dienst am Sonntag, 4. Juni, während der hl. Messe, von P. Markus verabschiedet. Wir wünschen Nadja auf ihrem Weg Gottes reichen Segen.



HUNDEVERBOT IM FRIEDHOF

Aus gegebenen Anlass wird ersucht, den Friedhof ohne Hund zu besuchen. Weiters ist der Hundekot nicht in der Friedhofsmülltonne zu entsorgen.

GESUCHT

Für die Organisation der Sternsinger-Aktion, samt der Vorbereitung im Advent 2023 und der Durchführung in der ersten Jännerwoche 2024 wird dringend eine Person gesucht. Die Einführung erfolgt von der Kaplanei.

Für die Kirchenreinigung werden zwei Personen für drei Stunden pro Woche gesucht. Interessenten melden sich bitte bei Otilie Bruckner oder Leo Winter.

ANGEBOT

Anbetung in der Marienkirche an jedem Mittwoch nach der hl. Messe bis 17 Uhr.

Hausbesuch zum Empfang der Krankensalbung und der Kommunion. Wer einen Hausbesuch für diese Sakramente wünscht, bitte Pater Markus beziehungsweise im Büro bekanntgeben.



NEUE PFARRVERWALTERIN: HERMINE SCHIMPELSBERGER

Nach 24 Jahren im Gemeindedienst habe ich beschlossen, mich beruflich zu verändern und mich neuen Herausforderungen zu stellen. Am 1. Juni 2023 habe ich die Funktion der Pfarrverwalterin für die Pfarre Kirchdorf und die Kaplanei Inzersdorf übernommen.

Ich wohne in Eggendorf im Traunkreis, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne.

Mit meinem Mann unternehme ich gerne Ausflüge mit dem Fahrrad sowie Wanderungen und wir genießen unsere Urlaube am Meer. Auch die gemeinsame Zeit mit der Familie schätze ich ganz besonders.

In meiner Heimatpfarre war ich viele Jahre im Pfarrgemeinderat und in der katholischen Frauenbewegung aktiv. Auch im Kirchenchor bin ich seit langer Zeit Mitglied und das gemeinsame Singen macht mir großen Spaß.

Einige Menschen der Pfarre habe ich bereits kennengelernt. Danke für die freundliche und herzliche Begrüßung im Pfarrbüro! In den ersten Tagen konnte ich schon einen Einblick in das vielfältige Aufgabengebiet gewinnen.

Besonders wichtig ist mir der wertschätzende Umgang mit Menschen. Zuhören, Verstehen und in konstruktiven Dialogen Lösungen finden, sollen die Zusammenarbeit prägen.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und bitte gleichzeitig um eure Unterstützung, damit wir gemeinsam Gutes für unsere Pfarre bewirken können.

PFARRLEBEN

FLORIANI-SONNTAG

Am 7. Mai wurde anlässlich „Floriani-Sonntag“ die heilige Messe mit den Freiwilligen Feuerwehren Inzersdorf und Lauterbach gefeiert. Für die musikalische Gestaltung sorgte der Musikverein Inzersdorf-Magdalenaberg.



VERSÖHNUNGSMESSE

Am 26. März fand die Versöhnungsmesse der Erstkommunionkinder statt. Zum Thema Streit und Versöhnung spielten die Kinder die Geschichte „der Streit der Regenbogenfarben“.



ERSTKOMMUNION

Das Motto der Erstkommunion am 18. Mai lautete: „Jesus, das Brot des Lebens.“ Es haben sich heuer zehn Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet. Zu Beginn der Feier brachten sie verschiedene Brotsorten zum Altar und erzählten, warum diese in unserem Leben wichtig sind. Wie wichtig das Brot für uns alle ist, stellten die Kinder auch in einer Geschichte dar. Für die musikalische Unterstützung sorgten Anna, Jana und Leopold.

GELÖBNISWALLFAHRT ADLWANG

Auf Ersuchen von Ortskaplan Pater Markus Zimmermann übernahm Vizebürgermeisterin Adelheid Kronegger die Organisation der Fußwallfahrt nach Adlwang, die am Samstag, 6. Mai, stattfand. Das Ziel wurde nach einer vierstündigen Gehzeit erreicht. Gemeinsam mit der Pfarre Steinbach an der Steyr fand eine heilige Messe statt. Waltraud Kern ist zum 35. Mal bei dieser Wallfahrt mitgegangen. Dafür wurde sie von Bürgermeister Bernhard Winkler-Ebner und der Kaplanei Inzersdorf geehrt. Im Zuge der Wallfahrt überreichte Vizebürgermeisterin Adelheid Kronegger die Urkunde. Danke an Waltraud Kern, die den Bus für die Rückfahrt finanzierte.



YOU ARE HOLY

Unter diesem Motto gestaltete der Kinderchor der TSMS Pettenbach am 4. Juni die Sonntagsmesse musikalisch. Der Chor bestand aus der 1.d, der 3.c und dem freiwilligen Fach Musikwerkstatt, sowie zwei Musikerinnen aus Pettenbach, die die Kinder mit Streichinstrumenten begleiteten. Unter der Leitung von Hildegard Soringauer durfte die gut besuchte Kirche den schwungvollen und neuen Liedern zuhören und sich von der besinnlichen Stimmung berühren lassen.

Nach der Messe gab es nur lobende und begeisterte Worte über den tollen Einsatz der Kinder. Dank der freiwilligen Spenden und dem Gugelhupfverkauf nach der Messe konnten die 60 Kinder und 4 Lehrkräfte einen lustigen Ausflug als Belohnung genießen.



GUGLHUPF-SONNTAG

Der Kirchenchor Inzersdorf bot am Sonntag, 11. Juni, nach der heiligen Messe liebevoll gebackene Kuchen zum Verkauf an. Der Gugelhupfsonntag war ein sehr guter Erfolg. Der Kirchenchor bedankt sich sehr herzlich für die rege Teilnahme und freut sich auf das nächste Mal.



DACHSANIERUNG

Im April des heurigen Jahres wurde die Sanierung des Flachdaches über dem Pfarrheim und der Aufbahnhalle ausgeführt. Dank zahlreicher freiwilliger Helfer der Landjugend, die Thomas Bloderer organisiert hat, sowie einiger fleißiger Leute aus der Pfarre, konnten die Kosten, laut Angebot der Firma SAVE-Dach aus Wartberg, deutlich reduziert werden. Ein großer Dank geht an die Gemeinde, die Transportarbeiten übernommen hat.

Notwendige Malerarbeiten, die durch einen Wasserschaden im Pfarrheim entstanden sind, hat Anelise Winter in ihrer Freizeit erledigt, dafür ein herzliches Dankeschön. So konnte rechtzeitig zur Erstkommunion das Pfarrheim nach einer großen Putzaktion wieder fit gemacht werden.



PERSONEN AUS UNSERER KAPLANEI

PAULA KLAUSNER

Alter: 51

Familie: verheiratet mit Franz, zwei Kinder: Markus und Anna

Tätigkeit in der Kaplanei: im Erstkommunion-Team

Das ist mir wichtig: Landjugend- und Familienmessen und natürlich unsere Gottesdienste zur Vorbereitung auf die Erstkommunion – mit ihnen wird die Pfarre wieder lebendiger!

Was ich mir wünschen würde: Dass sich wieder mehr junge Menschen in die Pfarre einbringen.

Inspirierende Worte: Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.



KRÄUTERBUSCHEN FÜR MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

Sommerzeit ist Kräuterzeit. Rund um Mariä Himmelfahrt finden in vielen Pfarren, so auch in der Kaplanei Inzersdorf, Kräutersegnungen statt. Die Trachtengruppe bindet jedes Jahr für das Kirchweihfest am 15. August Kräuterbuschen.

Schon in vorchristlicher Zeit wurden den Göttern Heilkräuter geopfert – als Dank für deren Schutz und für die Heilkraft der Kräuter. Im achten Jahrhundert nach Christus wurde die Kräutersegnung zunächst verboten. Das Volk missachtete dieses Verbot jedoch – und so deutete die katholische Kirche den Brauch um und verband ihn mit der Gottesmutter Maria und einer Legende. Drei Tage nach dem Tod der Gottesmutter kamen die Apostel laut Legende an ihr Grab, doch das Grab war leer, da Maria mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden war. Aus dem Grab jedoch strömte – so die Legende – der Duft von Rosen, Lilien und ein lieblicher Wohlgeruch wie von duftenden Heilkräutern.

Sieben bis neunundneunzig Kräuter gehören in einen Kräuterbuschen zu Mariä Himmelfahrt – die Zahl schwankt je nach Region, es handelt sich jedoch immer um eine symbolträchtige Zahl.

- Sieben: Zahl der Schöpfungstage, Zahl der Vollendung
- Neun: Drei mal drei für die heilige Dreifaltigkeit, Zahl der Fruchtbarkeit
- Zwölf: Zahl der Apostel, Zahl der Stämme Israels
- Vierzehn: Zahl der Nothelfer
- Vierundzwanzig: Zwei mal zwölf für die Stämme Israels und die Apostel (Altes und Neues Testament)
- Neunundneunzig: Dreiunddreißig mal drei für die heilige Dreifaltigkeit

Den Heilkräutern wird im Zeitraum zwischen Mariä Aufnahme in den Himmel am 15. August und dem Gedächtnis der Schmerzen Mariens am 15. September, dem sogenannten „Frauendreißiger“, eine besondere Wirkung nachgesagt. Ein besonderer Segen soll

in dieser Zeit auf allen Kräutern – mit Ausnahme der Johanniskräuter, die bereits rund um den Johannistag am 24. Juni gepflückt werden – liegen.



Und so sammelten Frauen in diesem Zeitraum ihre Heilkräuter, um einen Vorrat für die kalte Jahreszeit anzulegen.

Je nach Region werden unterschiedliche Pflanzen in den Buschen geflochten, die kurz vor Mariä Aufnahme in den Himmel – am besten am Vortag – gepflückt werden. In der Mitte des Buschens steckt oft eine Königskerze, die von zahlreichen anderen Kräutern umrankt ist. Häufig darunter zu finden sind heimische Kräuter wie Alant, Arnika, Baldrian, Beifuß, Frauenmantel, Johanniskraut, Kamille, Liebstöckl, Pfefferminze, Salbei, Schafgarbe, Thymian und Wermut. Als Symbol für Maria werden häufig auch Rosen und Getreideähren in den Buschen integriert.

An Mariä Himmelfahrt werden die Kräuterbuschen gesegnet, verbunden mit der Bitte um das Heil des ganzen Menschen. Als die Kräutersegnung in den Gottesdienst am Festtag eingeführt wurde, war die Legende rund um Marias Tod noch bekannt. Der Duft der Heilkräuter und Blumen verbindet mit der Freude über die Schönheit der Schöpfung die Erinnerung an den Wohlgeruch Mariens als Hinweis auf die Bewahrung ihres Leibes in der Wirklichkeit der Auferstehung.

Die Kräuterbuschen sollen Gottes Segen ins Haus bringen, daher werden sie in Haus und Hof aufgehängt, mit Weihrauch vermischt geräuchert, als Tee überbrüht, dem Vieh unters Futter gemischt oder sogar unters Kopfkissen gelegt, um das Eheglück zu erhalten.

STANDESFÄLLE

≡ GETAUFT WURDEN:

Theo Florian Pimminger
 Laura Greul
 Toni Lettmayr

† WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Lubo Burdej	Josefa Rankl
Katharina Reifinger	Hans Schauerhofer
Rosina Reinthaler	Rosa Pimminger

AUGUST

5. August 2023 – Herz Mariä Sühne Samstag

7.45 Uhr – Beichtgelegenheit

8.00 Uhr – Rosenkranz mit Betrachtung

8.45 Uhr – hl. Messe und Marienweihe

6. August 2023

9.00 Uhr – hl. Messe, Gestaltung: Kinderkirche

13. August 2023 – Fatima

19.00 Uhr – Andacht

19.30 Uhr – hl. Messe, P. Martin Spornbauer, Kirchenchor Wartberg

15. August 2023 – Maria Himmelfahrt

8.45 Uhr – Einzug mit der Trachtengruppe und dem Musikverein Inzersdorf-Magdalenberg

9.00 Uhr – Festgottesdienst, Opfergang, Kräutersegnung; Gestaltung: Kirchenchor

27. August 2023

9.00 Uhr – hl. Messe, Gestaltung: Landjugend

SEPTEMBER

3. September 2023

9.00 Uhr – hl. Messe, Gestaltung: Kinderkirche

13. September 2023 – Fatima

19.00 Uhr – Andacht

19.30 Uhr – hl. Messe, P. Samuel Cao Tuyen Lai (Primizsegen), Liedertafel Schlierbach

17. September 2023 – Jubelpaare

9.00 Uhr – hl. Messe mit den Jubelpaaren, Gestaltung: Kirchenchor Inzersdorf

KONTAKT KAPLANEI

P. Markus Zimmermann: 0676 87766150

markus.zimmermann@dioezese-linz.at

Büro: Ottilie Bruckner: 0650 3070904

www.dioezese-linz.at/pfarre/4493

24. September 2023 – Erntedankfest

8.45 Uhr – Einzug mit der Erntekrone

9.00 Uhr – Dankgottesdienst, Opfergang, Gestaltung: MV Inzersdorf-Magdalenberg

OKTOBER

1. Oktober 2023

9.00 Uhr – hl. Messe, Gestaltung: Kinderkirche

13. Oktober 2023 – Fatima

19.00 Uhr – Andacht

19.30 Uhr – hl. Messe, P. Andreas Bundziow, Kirchenchor Kirchdorf

19. Oktober 2023 – Frauenbergwallfahrt

Abfahrtszeiten: Fam. Edlmayr, Tel.: 0676/3674041

NOVEMBER

1. November 2023 – Allerheiligen

9.00 Uhr – hl. Messe mit anschließender Kriegerehrung und Kranzniederlegung, Friedhofgang und Gräbersegnung

2. November 2023 – Allerseelen

8.00 Uhr – hl. Messe mit Gedenken aller Armen Seelen, insbesondere für die seit letzte Allerseelen verstorbenen Inzersdorfer

5. November 2023

9.00 Uhr – hl. Messe, Gestaltung: Kinderkirche

26. November 2023 – Christkönig-Sonntag

9.00 Uhr – hl. Messe; Gestaltung: Kirchenchor

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im Dezember 2023 ist am 18. Oktober 2023. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Logo: Theresia Ottendorfer, Titelfoto: Gertraud Lösch, Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Ministrantin: Katrin Winter, Pfarrverwalterin: Jack Hajjes, Floriani-Sonntag: Susanne Winter, Versöhnungsmesse: Franz Gegenleitner, Erstkommunion: Gertraud Lösch, Wallfahrt: Kronegger, TSMS: Katrin Winter, Guglhupf-Sonntag: Monika Grassner, Dachsanierung: Leo Winter, Kräuterbuschen: Text: www.dioezese-linz.at, Foto: Leo Winter

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.